



# „Herz über Kopf“ ihre Maxime

Ina Blank (CDU) wollte Lehrerin werden, liebt Musical und hält sich mit Nordic Walking und Yoga fit

## Hintergrund

### Drei Bewerber für Chfessel

Die Bützower Zeitung stellt Ihnen bis Sonnabend die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl in Schwaan vor.

**Heute:** Ina Blank (CDU)

weitere Bewerber sind:  
Elke Prehn (parteilos)  
Mathias Schauer (UWS)

## Vita

- geboren am 17.12.1961 in Schwaan
- wohnhaft in Schwaan
- verheiratet seit 35 Jahren
- zwei wunderbare Kinder, zwei kleine Lausbuben als Enkel
- Abitur 1980 in Bützow
- Studium an der Universität Rostock mit Abschluss zum Diplom-Ingenieur
- Abschluss zur Versicherungsfachfrau 1992
- Unternehmerin seit 1.11.1993
- Kommunalpolitikerin von 1999 bis 2014
- Vorsitz der Lenkungsgruppe bei der Erstellung des Städteleitbildes
- Vorsitzende des Vereins „Bürger für Schwan e. V.“
- engagiert in der Begegnungsstätte
- Hobbys: Nordic Walking, Yoga, Lesen

## SVZ-Aktion

### Ihre Fragen an die Kandidaten

Am 18. Oktober lädt die Bützower Zeitung zu einem Wählerstammtisch ins Gästehaus Schwaan (ehemals AUZ) ein. Ab 19 Uhr wollen wir gemeinsam mit Ihnen den drei Bürgermeisterkandidaten auf den Zahn fühlen. Fragen, die den drei Bürgermeisterkandidaten gestellt werden sollen, können ab sofort an die Redaktion geschickt werden. Das geht noch bis einschließlich Dienstag, 16. Oktober. Fragen können per Mail an [buetzow@svz.de](mailto:buetzow@svz.de) unter Angabe des Betreffs „Stammtisch“ oder per Post an die Lokalredaktion in der Gödenstraße 17 in 18246 Bützow geschickt werden. Telefonische Fragen werden nicht berücksichtigt. Es werden nur Fragen berücksichtigt, die unter Angabe des Namens eingehen. So soll schmutzigem Wahlkampf ein Riegel vorgeschoben werden.

Anmeldungen zur Teilnahme am Wählerstammtisch sind nicht notwendig. *jchr*

**1. Wenn Sie einem Gast Schwaan zeigen sollten: Zu welchen drei Orten führen Sie den Besucher auf jeden Fall und warum?**

Stadt, Land, Fluss – Schwaan und Umgebung bieten so viele Möglichkeiten für Gäste. Ich würde auf jeden Fall die Kunstmühle in der Stadt besuchen, die Letschower Tannen als Landstrich für Ruhe und Erholung für einen Spaziergang nutzen und den Tag mit einer Fahrt auf dem Fluss mit dem Warnowlöper ausklingen lassen.

**2. Wo kann man Sie am ehesten treffen?**

Die Menschen treffen sich überall: im Sportverein, auf der Arbeit... Mich trifft man am ehesten in der Begegnungsstätte, hier schaue ich fast täglich vorbei, nicht nur donnerstags an meinem Ehrenamts- tag.

**3. Was ist Ihre größte Stärke?**

Ich arbeite gern in einer Gruppe und habe gelernt, dabei Verantwortung auch in der Führung zu übernehmen. Ziele formulieren, kontinuierlich und ergebnisorientiert an deren Umsetzung arbeiten, dabei blühe ich auf. Das hat mit der Erarbeitung des Städteleitbildes begonnen, woran 50 Menschen unserer Stadt beteiligt waren. Ich habe die AG Wirtschaft/Bildung geleitet und der Lenkungsgruppe vorgestanden. Im Ergebnis wurde ein Verein ins Leben gerufen, in dem ich seit Gründung 2012 Vorsitzende bin. Den Wunsch der Menschen nach einer Begegnungsstätte haben wir im Verein ganz konsequent verfolgt. Es war mir wichtig, dass wir uns hier nicht nur auf den Weg machen, sondern seit 2016 auch eine große Kontinuität beim Betreiben erreicht haben.

**4. Was ist Ihre größte Schwäche?**

Ich sollte geduldiger sein.

**5. Was wollten Sie als Kind werden?**

Der Kontakt mit Menschen hat mir schon immer Freude gemacht: Ich wollte sehr gern Lehrerin werden (Mathematik und Chemie).

**6. Womit haben Sie ihr erstes Geld verdient und wofür haben Sie es ausgegeben?**

In der Schwaaner Wäscherei in der Warnowstraße und schon damals voller Respekt vordem Frauen mit der körperlich schweren Arbeit bei der großen Hitze und dieser feuchtwarmen Luft, ausgegeben habe ich das Geld garantiert für Bücher oder etwas Modisches zum Anziehen.

**7. Was würden Sie gerne können?**

Zugern würde ich Gitarre spielen und singen können, aber ich bin total unmusikalisch, das hat mich schon als Kind ge-



Engagiert sich seit vielen Jahren Ehrenamtlich: Ina Blank

FOTO: BIRKA GLEICHMANN-HOFFMANN/VIAPHOTO

ärtert. Wie schön, dass mein Mann und meine Kinder ein Instrument spielen können.

**8. Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?**

Ich lache gern, oft und häufig – auch über mich.

**9. Was haben Sie zuletzt Unvernünftiges getan?**

Wieder mal bis in die Nacht am Computer gesessen und ein Projekt für unseren Verein geschrieben. Aber bei der Vereinsarbeit lautet ja die Devise: Herz über Kopf!

**10. Welches Sternzeichen sind Sie und lesen Sie Horoskope?**

Ich bin Sternzeichen Schütze, Horoskope lese ich nur ab und zu mal, wenn ich in einer Zeitschrift bei meiner Friseurin oder bei meiner Ärztin blättere.

**11. Gehen sie lieber in eine Oper oder ein Rockkonzert?**

Sowohl als auch. Am liebsten sehe mir aber Musicals an und

gehe in Konzerte von Liedermachern.

**12. Gehen Sie lieber zu einer Sportveranstaltung oder werden Sie lieber selbst sportlich aktiv?**

Ich bin sehr gern zu Handballspielen gegangen, als mein Mann, meine Tochter und mein Sohn aktiv waren. Da galt es zeitweise drei Spielpläne zu koordinieren. Ich habe dabei viele engagierte Trainer und Eltern kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Ich bin auch gern selbst sportlich tätig mit Nordic Walking und Yoga. Im Urlaub steht Wandern und Fahrradfahren im Vordergrund, Skilaufen muss es nicht mehr sein, aber Schneeschuhwandern ist eine gute Alternative geworden.

**13. Welches Fischgericht essen Sie am liebsten?**

Frisches Dorschfilet gebraten, dazu Kartoffelstampf und einen Salat.

**14. Sie sind in einem Restau-**

**rant. Ihr Handy klingelt. Was machen Sie?**

Eigentlich dürfte es nicht klingeln, da ich es auf lautlos stelle. Für den Fall, dass ich einen sehr dringenden Anruf erwarte oder ich es doch mal nicht ausgestellt habe, würde ich aufstehen und hinaus gehen, um den Anruf entgegen zu nehmen.

**15. Abwasch, Bügeln oder Gartenarbeit – was machen Sie am liebsten oder gar nicht gerne?**

Na ja, dem Abwasch und dem Bügeln konnte ich noch nie viel abgewinnen. Aber seitdem wir unsere Hochbeete haben, macht mir Gärtnern richtig Spaß.

**16. Welche Fernsehsendung verpassen Sie nie?**

Das Nordmagazin und die Tagesschau sind eigentlich Pflicht. Wenn es ein langer Tag nicht erlaubt und das Abendprogramm wie häufig schon läuft, gibt es ja zum Glück eine Mediathek.

**17. Wer ist Ihr persönlicher Held?**

Die Helden des Alltags. Ich habe vor der Lebensleistung vieler Menschen große Achtung und großen Respekt.

**18. Wen würden Sie gern mal treffen?**

Ich würde gern meine längst verstorbene Großmutter nochmal treffen. Als Kind war ich ihr sehr nahe. Sie hat mir unter anderem die Liebe zu Büchern vermittelt. Mich würde ihre Sicht auf unsere heutige Zeit interessieren.

**19. Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?**

Im Alter: heil an Körper, Geist und Seele, weise, gelassen und glücklich. (nach G. Hirschi)

**20. Wem würden Sie gerne mal Schwaan zeigen?**

Da möchte ich mich auf keine Person festlegen wollen. Ich finde, unsere Stadt mit ihren Ortsteilen hat so viel zu zeigen, dass sie für viele Menschen interessant ist.